

Impuls zum Palmsonntag 2021

Einführung in das Festgeheimnis

Herzlich willkommen vor der Sankt Anna Kirche in Somborn,

wir stehen vor verschlossenen Türen. Am Palmsonntag erinnern die Türen an die Tore von Jerusalem, durch die Christus im Triumph in die Heilige Stadt und in den Tempel eingezogen ist. Das Volk hat ihn mit Palmzweigen empfangen. So steht es im Evangelium nach Johannes. Deshalb werden an Palmsonntag Zweige gesegnet und feierliche Prozessionen durchgeführt.

Die Türen erinnern am Palmsonntag auch an die Himmelspforte. In einem alten katholischen Andachtsbuch habe ich folgende Erläuterung dazu gefunden: *„Wir tragen Palmzweige in die Kirche, um uns daran zu erinnern, dass wir gleich einem Kriegsheer unter unserem obersten Anführer Jesus Christus gegen alle Feinde unseres Heiles mutig kämpfen müssen, damit wir einmal mit ihm und seinen Heiligen in den Himmel einziehen können.“* Kämpfen und Türen öffnen mit gesegneten Zweigen, Gebeten und Liedern – das ist uns ziemlich fremd. Glauben wir daran, dass Jesus Christus der König des Himmels und der Erde ist, der jede Türe öffnen kann? Lasst uns beten!

Segnung der Palmzweige

Allmächtiger, ewiger Gott, segne + die grünen Zweige,
die Zeichen des Lebens und des Sieges,
mit denen wir Christus, unseren König, huldigen.

Mit Lobgesängen begleiten wir ihn in die heilige Stadt;
gib, dass wir durch ihn zum himmlischen Jerusalem gelangen,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Evangelium (Mk 11,1-10)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Es war einige Tage vor dem Osterfest.

Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen,
nach Betfage und Betanien am Ölberg,
schickte Jesus zwei seiner Jünger voraus.

Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt;
gleich wenn ihr hineinkommt,
werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden,
auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat.

Bindet ihn los, und bringt ihn her!

Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?
dann antwortet: Der Herr braucht ihn;
er lässt ihn bald wieder zurückbringen.

Da machten sie sich auf den Weg
und fanden außen an einer Tür an der Straße
einen jungen Esel angebunden,
und sie banden ihn los.

Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen:
Wie kommt ihr dazu, den Esel loszubinden?

Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte,
und man ließ sie gewähren.

Sie brachten den jungen Esel zu Jesus,
legten ihre Kleider auf das Tier, und er setzte sich darauf.

Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus;
anderer rissen auf den Feldern Zweige von den Büschen ab
und streuten sie auf den Weg.

Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen:
Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!
Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David,
das nun kommt. Hosanna in der Höhe!

Lied: 776,1-4 „Christus, Erlöser und König“

Öffnung der Türen

Wir stehen vor verschlossenen Türen. Die verschlossenen Türen erinnern an alles, was Menschen voneinander trennt und ihnen den Weg zu Gott, zu einem guten, sinnerfüllten Leben versperrt. Mit Waffengewalt lassen sich diese Türen nicht öffnen. Im Jahr 1973 hat Bob Dylan den Song „Knocking on Heavens Door“ – „Klopfen an die Himmelstür“ geschrieben. Der Song gehört zur Filmmusik für einen Western. Er beschreibt die Gefühle eines alternden Sheriffs, der angeschossen wurde und im Beisein seiner Frau den Tod erwartet: *„Mama, nimm meine Waffen weg von mir, ich brauch sie nicht mehr. Es wird dunkel, zu dunkel, um etwas zu sehen. Ich fühle mich, als klopfe ich an die Himmeltür.“*

Anklopfen an die Himmelstür; anklopfen auch wenn alles dunkel und aussichtslos scheint – dazu ermutigt die Botschaft von Palmsonntag. Wir stehen vor verschlossenen Türen. Folgen wir Christus, wie damals das Volk von Jerusalem, und vertrauen auf seinen Segen. Er ist der König des Himmels und der Erde. Ihm bleibt kein Tor verschlossen.

Lied: 280,1-3 „Singt dem König Freudenpsalmen“

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott, deinem Willen gehorsam,
hat unser Erlöser Fleisch angenommen,
er hat sich selbst erniedrigt und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt.
Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen
und an seiner Auferstehung Anteil erlangen.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.